

FDP Offenbach

CDU HAUSHALTSANTRÄGE ALS "SPARPROGRAMM ETIKETTIERTES AUSGABEPROGRAMM"

04.12.2008

 Als "völlig unseriös und unredlich" hat die Offenbacher FDP-Fraktion die Haushaltsanträge der Offenbacher CDU bezeichnet. Statt Einsparungen von 1,5 Mio Euro könnten die CDU Anträge darauf hinauslaufen, dass selbst die gewünschten Mehrausgaben der CDU mit den Sparvorschlägen nicht gegenfinanziert wären und das Antragspaket der CDU im Extremfall zu Mehrausgaben statt zu Einsparungen führe, insbesondere wenn man die Vorstellungen der CDU zum Thema Stadion hinzurechnet. Denn die Union habe bei Ihrer Rechnung ignoriert, dass die von I 56g.str nienhten



Denn selbst wenn es sich bei der Rechnung der CDU nicht um eine "Milchmann-Rechnung" handele, sondern um ein wirkliches Sparpotenzial von angeblichen 1,5 Mio Euro, würden diese nicht im Mindesten ausreichen, die aufgrund der wirtschaftlichen Situation möglicherweise wegfallenden Ausfälle bei Gewerbe- und Einkommenssteuer zu kompensieren. "Die potenziellen Steuerausfälle liegen in Zeiten konjunktureller Dellen im unteren zweistelligen Millionenbereich", so Joachim Papendick.

Die Probleme der Stadt lägen zudem nicht bei den Ausgaben im investiven Bereich. "Hier ist Offenbach, vom Regierungspräsidenten (RP) attestiert, äußerst sparsam und bewegt sich in der vom RP genehmigten Größenordnung. Im investiven Bereich findet auch weiterhin keine Nettoneuverschuldung statt - es wird also pro Jahr nur so viel ausgegeben wie gleichzeitig Schulden zurückgezahlt werden können," erläutert Papendick. Die eigentlichen Probleme des Stadthaushalts lägen bei den laufenden Ausgaben und dabei vor allem bei der sozialen Sicherung. Papendick: "Ideen, diesen Trend umzukehren, hören wir von der CDU nicht."